

Liebe Pertensteiner Newsletter-Interessenten!

Herzlichen Dank für die unglaublich vielen Telefon- und Computer-Kontakte, die meine **Lebenslinien-Sendung in Bayern 3** ausgelöst haben. Die mich oder Pertenstein nicht kennen, sind neugierig geworden, andere waren begeistert von der gesendeten Vielfalt und manche, die mich gut kennen, haben einen "ganz anderen" Lauber Hans in Erinnerung, einen, der nicht permanent schlaue Sprüche verzapft, sondern bei allen Gelegenheiten pfeift und singt und Fröhlichkeit verbreitet.



Ein anderer schreibt, dass es ein toller Fernseh-Beitrag war über einen völlig durchgeknallten "Typen"... Viele meiner Lieblingsprojekte, die ausgiebig von der Kamera aufgezeichnet wurden, sind der Chef-Redakteurin oder dem Schneide-Team zum Opfer gefallen. Aber so ist das halt mit der Filmerei. Man hat aus mir das gemacht, was die Zuschauer angeblich sehen wollen, während es mir wichtig gewesen wäre, nicht die Vergangenheit aufzuarbeiten, sondern auf künftige Visionen hinzuweisen. Vorbei ist vorbei.

Was geht mir im Kopf um? Der Saal im ersten Obergeschoß des Marstallgebäudes, alias "Orff-Festspielhaus in spe" hat nach langen Wartejahren nun eine Wärme- bzw. Kälte-Isolierung. Sie erfüllt nachweislich ihren Zweck, ist aber optisch und akustisch lange nicht das, was ich mir vorstelle und wünsche. Hier warte ich auf Kenner und Könner und vielleicht sogar Sponsoren, die meine "Träume" von einem würdigen, herzeigbaren Festraum realisieren helfen. Dann gilt es auch noch, den Vorplatz auf der Westseite dieses Kulturtraktes weiter zu verbessern und schöner zu gestalten.

Ferner könnte es sein, dass uns die Grafen zu Toerring Jettenbach, Hans Veit und Ignaz, im zu erweiternden Erbau-Rechtsvertrag die Nutzung des so genannten Forsthauses "vermachen", damit alles unter den Pflichten und der Verantwortung unseres **"Heimatbund Schloss Pertenstein e.V."** in eine vertragliche Zukunft bis 2067 garantiert ist. Für die alten, seit Jahren eingeweihten Vereinsmitglieder sicher gleichermaßen Freude und Wagnis zugleich. Aber auch hier erhoffe ich, nach vier Jahrzehnten als einer der nur noch wenigen, betagten Mitbegründer unseres Kulturvereins, mir Hilfe mit Rat und Tat.

Es gäbe noch viel zu berichten, aber es muss nicht alles auf einmal sein.

Mit vielen Grüßen

Euer Haus- und Hofnarr Hans Lauber, alias "Hans im Glück".